

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Einleitung	1
1. Der Beitrag des kontrolltheoretischen Paradigmas bei der Analyse von Wirtschaftspolitiken	7
2. Die Problematik beim Design optimaler Wirtschaftspolitiken	19
3. Spieltheoretische Lösungskonzepte und ihre Verwendung beim Design von Wirtschaftspolitiken	28
Anhang I	58
Anhang II	59
4. 'Credibility' und Reputation wirtschaftspolitischer Entscheidungsträger als Determinanten für die Effektivität makroökonomischer Politiken in einer geschlossenen Volkswirtschaft	64
4.1. Modellbeschreibung	65
4.2. Wirtschaftspolitiken auf der Grundlage von Nash- oder Stackelberg-Gleichgewichten im Einstufenspiel als Ergebnis der 'credibility of announcements' bei voller Information	74
4.3. Wirtschaftspolitiken als Resultat des eingeschränkten Handlungsspielraumes einer Politikinstanz bei endlichem Planungshorizont und vollständiger Information	81
4.4. Wirtschaftspolitiken als Ergebnis der Reaktion von Politiknehmern im Kontext der vollen Information	87
4.5. Wirtschaftspolitische Entscheidungen auf der Grundlage von Reputationsgleichgewichten	103
4.6. Wirtschaftspolitiken bei asymmetrischer Information als Resultat der 'incentive' Struktur einer Politikinstanz; eine Steuerung der Ökonomie durch 'pooling equilibria' oder 'separating equilibria'	147
4.7. Präferenzoffenbarung wirtschaftspolitischer Entscheidungsträger als Element der Politikgestaltung im Kontext der asymmetrischen Information	154
Anhang I	175
Anhang II	178
5. Schlußbemerkung	181
6. Literaturverzeichnis	185